

Neue Schiedsrichter für den PTTV

Vier Anwärter schaffen die Prüfung

von Heinz Lambert



Erik Hoffmann und Marius Messinger vom TSV Kandel haben am vergangenen Wochenende erfolgreich die Prüfung zum Verbandsschiedsrichter des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes abgelegt. Auch Stefan Wiegand (TSV Lambrecht) und Thomas Bruch (TTG Mußbach) dürfen künftig das schwarze Schiri-Jackett tragen.

Bei der zweitägigen Ausbildung im TT-Megastore in Siebeldingen waren theoretische Kenntnisse der Regeln genauso gefragt, wie deren praktische Umsetzung am Tisch.

Neben der Leitung von Einzel- oder Doppelspielen bekamen die Bewerber die Aufgaben eines Oberschiedsrichters bei Turnieren sowie Regional- und Oberligaspielen näher gebracht. In einer schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung wurde das Erlernete dann abgefragt und getestet.

„Dass hinter dem Schiedsrichter sein so viele Regeln stecken und auch die sonstigen Ordnungen, die man beach-

ten muss, so umfangreich sind, hatte ich nicht erwartet. Die Anmeldung durch unseren Verein ist auch erst recht kurzfristig vor dem Lehrgang erfolgt, sodass es gar nicht so leicht war sich im Vorfeld noch mit allen Unterlagen vertraut zu machen“ sagte Erik Hoffmann. Es war ihm aber offensichtlich gut gelungen, schnitt er doch im schriftlichen Prüfungsteil als Zweitbesten ab.

Im Praxistest hatten die Prüflinge dann oft mehr mit der eigenen Nervosität, als mit den gestellten Aufgaben zu kämpfen. Gerade bei Hoffmann und Messinger war dies sicherlich auch deren jugendlichem Alter geschuldet. Beide sind erst 16 Jahre jung.

Erstmals konnten sich diesmal nämlich auch Interessierte melden, die erst 16 oder 17 Jahre alt sind. Unlängst hatte der PTTV das Mindestalter für die Ausbildung zum Verbandsschiedsrichter von 18, um zwei Jahre, auf 16 herabgesetzt, um künftig mehr Nachwuchs zu rekrutieren. Die beiden Kandler haben gleich im ersten Anlauf diese Chance genutzt.

„Das war ein ganz schön hartes Programm in dieser kurzen Zeit. Es war vor allem sehr interessant viele Dinge zu erfahren von denen man als Spieler bislang so gar keine Ahnung hatte. Da gibt es Regeln, da gehe ich davon aus, dass mindestens achtzig Prozent der Spieler davon noch nie etwas gehört haben“ sagte Thomas Bruch. Er zeigte sich besonders im praktischen Teil sehr souverän und deutete an das ihm der Einsatz am Tisch liegen sollte.

Wiegand hingegen durfte für sich in Anspruch nehmen den schriftlichen Teil als Bester absolviert zu haben. Die von Beisitzer Heinz Lambert aus Burrweiler ihm gegenüber scherzhaft ge-

machte Vorgabe von den 50 schriftlich gestellten Fragen mindestens 48 richtig beantworten zu müssen sonst würde er durchfallen, schaffte Wiegand zwar nicht, meisterte die Prüfung aber dennoch souverän.

Sein offensichtlich großes Interesse am Amt des Unparteiischen wurde schon während der Ausbildung immer wieder deutlich, löcherte er den dreiköpfigen Prüfungs-Ausschuss doch recht oft mit Fragen. So entstand zwischen Prüflingen und Prüfern ein reger Gedankenaustausch.

Schon ab dem 1. Juli 2017 können die Newcomer berufen werden, wobei PTTV-Schiedsrichterobmann Bernhard Dürl (Heuchelheim) die neuen Unparteiischen unter Mithilfe erfahrener Referees behutsam an die Aufgaben her-

anführen will. Alle vier neuen Verbandsschiedsrichter fiebern jetzt ihrem ersten offiziellen Einsatz entgegen.

Die Anwärter welche diesmal noch gescheitert sind, haben die Möglichkeit sich erneut der Ausbildung und Prüfung zu stellen, denn auch für nächstes Jahr ist wieder ein Lehrgang geplant.

Hierfür Interessierte können sich schon jetzt bei Schiri-Obmann Bernhard Dürl (Heuchelheim, Tel.: 0 62 38 / 9 81 81, Mail: bernhard@duerl.de) oder auch den Beisitzern im Schiedsrichterausschuss, Matthias Reichert (Hauenstein, Tel.: 0 63 92 / 38 60, Mail: Matthias-Reichert@t-online.de) und Heinz Lambert (Burrweiler, Tel.: 0 63 45 / 94 24 01, Mail: Heinz-Lambert@t-online.de) und melden.